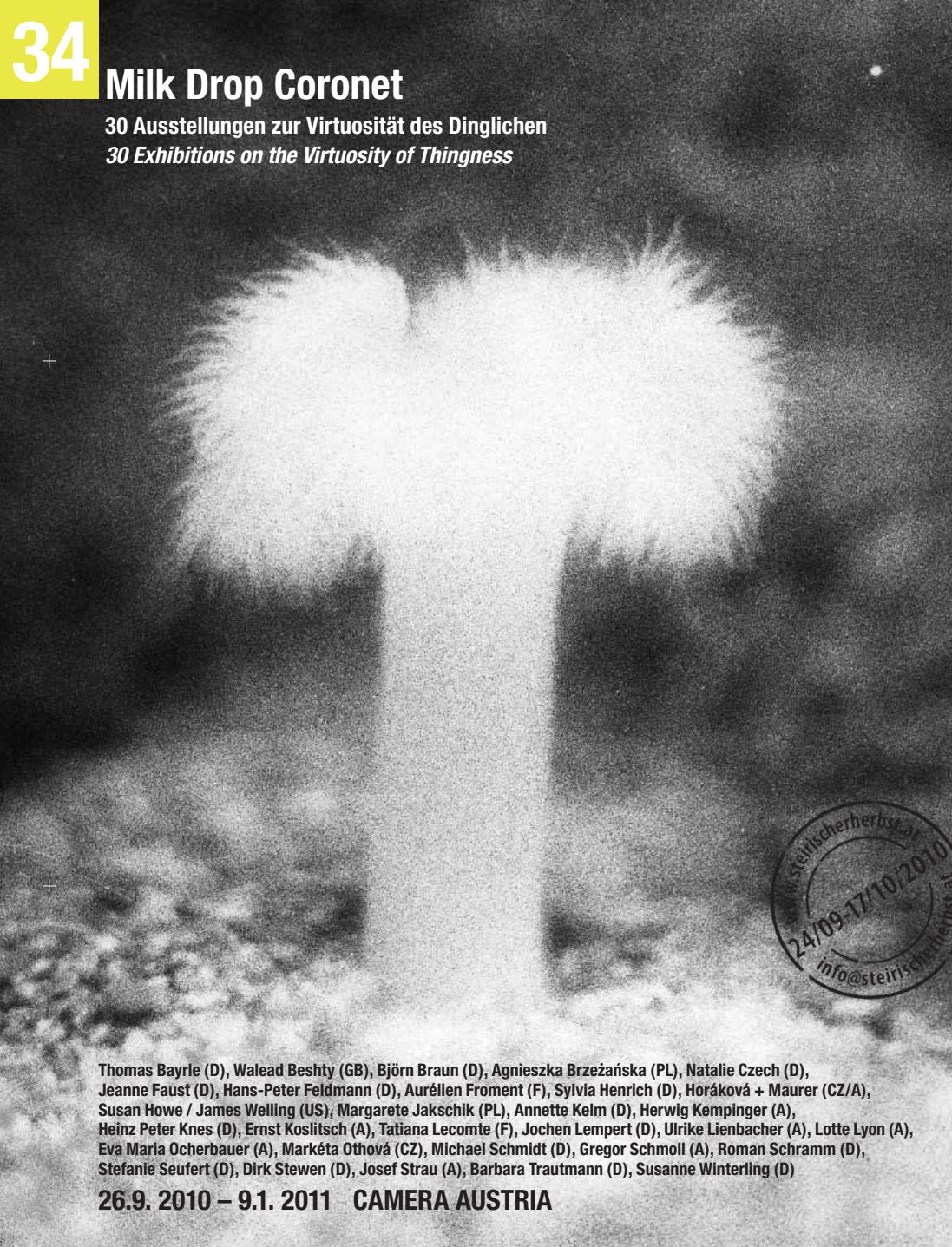


34

Milk Drop Coronet

30 Ausstellungen zur Virtuosität des Dinglichen

30 Exhibitions on the Virtuosity of Thingness



Thomas Bayrle (D), Walead Beshty (GB), Björn Braun (D), Agnieszka Brzeżańska (PL), Natalie Czech (D),
Jeanne Faust (D), Hans-Peter Feldmann (D), Aurélien Froment (F), Sylvia Henrich (D), Horáková + Maurer (CZ/A),
Susan Howe / James Welling (US), Margarete Jakschik (PL), Annette Kelm (D), Herwig Kempinger (A),
Heinz Peter Knes (D), Ernst Koslitsch (A), Tatiana Lecomte (F), Jochen Lempert (D), Ulrike Lienbacher (A), Lotte Lyon (A),
Eva Maria Ocherbauer (A), Markéta Othová (CZ), Michael Schmidt (D), Gregor Schmoll (A), Roman Schramm (D),
Stefanie Seufert (D), Dirk Stewen (D), Josef Strau (A), Barbara Trautmann (D), Susanne Winterling (D)

26.9. 2010 – 9.1. 2011 CAMERA AUSTRIA

MILK DROP CORONET

30 Ausstellungen zur Virtuosität des Dinglichen
30 Exhibitions on the Virtuosity of Thingness

Kuratiert von Curated by:

Reinhard Braun & Maren Lübbke-Tidow

Raumkonzept Spatial design: Barbara Trautmann

Kuratorische Assistenz Curatorial assistance:

Margit Neuhold

Koproduktion Coproduction

steirischer herbst, Camera Austria

1957 veröffentlicht Harold Edgerton jene berühmte Fotografie, die den Aufprall eines Milchtropfens festhält. In dieser Fotografie existiert keine Zeit, kein Eindruck von Gewicht oder Schwerkraft. Das Bild friert einen Moment zwischen Bewegung und Stillstand, zwischen Stabilität und Instabilität ein und hält diesen Übergang in der Schweben.

Wie verhält es sich mit dieser Beziehung zwischen Stabilität und Instabilität heute? Wie lässt sich mit fotografischen Mitteln ein Bild erzeugen, in dem die Dingwelt in ihrer Erscheinungsweise aus dem Gleichgewicht oder in ihren Gewichtungen verschoben erscheint? Wie lassen sich Prozesse von struktureller Veränderung und Wandlung fotografisch sichtbar machen?

Diese Fragen tauchen vermehrt in aktuellen künstlerischen Projekten als grundlegende Formfragen wieder auf, verknüpft mit Debatten über mögliche Anschlussstellen an ästhetische Projekte der Nachmoderne – etwa an die Neue Sachlichkeit mit ihrer Fixierung auf Struktur und Form oder an surrealistische Ästhetiken der Verrätselung und Metaphorisierung der Dingwelt. Dabei scheint es um die Darstellung von elementaren Formen und Figurationen und den ihnen inhärenten Bruchstellen zu gehen: ephemerale Erscheinungen und Zustände, die sich in einem fremdartigen und doch emblematischen Moment zu einer spezifischen Form verdichten. Nicht die Offenlegung oder die Ästhetisierung des Wirklichen ist dabei das Ziel, sondern die nach wie vor umstrittene Frage des Verhältnisses von Sichtbarkeit und Wirklichkeit.

In dreißig Tischvitrinen zeigen die teilnehmenden KünstlerInnen jeweils ihre Ausstellung für "Milk Drop Coronet". Die dadurch geschaffene "Lesesituation"

ermöglicht eine Form der vertiefenden Betrachtung, die sich deutlich unterscheidet von einem "abscannenden" Blick über Ausstellungswände. Der limitierte Raum und in vielen Fällen die Konzentration auf Schwarzweißfotografie kleinerer Formate unterstreicht den experimentellen Umgang der KünstlerInnen mit ihrem fotografischen Material. U.a. mit Schattenrissen, Doppelbelichtungen, Fotocollagen und Fotogrammen, aber auch mit einer deutlichen Tendenz zur Entfärbung des fotografischen Bildes kommen gegenwärtig wieder vermehrt jene Techniken zum Einsatz, mit denen nicht nur eine Betonung von Formen und Figurationen im Bild möglich wird, sondern eine gleichsam atmosphärisch-übersteigerte, spekulative Darstellung der Dingwelt. Die ausgewählten KünstlerInnen machen sich die Methode einer "unsachlichen Sachlichkeit" zueigen, deren Logik zwischen versteckter Andeutung und lapidar-offenem Zeigen zu liegen scheint, wodurch ein ständig zu erneuernder Umgang mit klassischen Repräsentationsfragen angesprochen wird, an die die Fotografie gebunden bleibt.

Gerade in den visuellen Medien verhindern unzählige unwichtige Informationen oftmals, die wichtigen zu registrieren – ein Phänomen, das der Soziologe Pierre Bourdieu als "Verstecken durch Zeigen" bezeichnet hat. Gleichzeitig hat dieses Phänomen für Bourdieu politische Konsequenzen, weil das Gewöhnliche das Wichtige, weil die Spektakularisierung der Banalität das Interesse an unmerklichen Änderungen verdeckt und die Welt in eine unzusammenhängende Abfolge von unverständlichen Momentaufnahmen verwandelt wird. Oder, wie es Alain Badiou ausdrückt: "Dies ist es, was in allen Künsten das formale Prinzip bestimmt: Die Fähigkeit, für alle das sichtbar zu machen, was für die Medien und den Kommerz und somit (...) für alle nicht existiert."

Die KünstlerInnen der Ausstellung scheinen durch den Einsatz ihrer formalen Mittel und mit ihren Bildern also eine Gegenstrategie zu verfolgen: Sie "Zeigen durch Verstecken" – sie entschleunigen damit das Lesen der Bilder und verweigern eine rein oberflächliche Orientierung am Dargestellten. In gewisser Weise folgen sie Bourdieus Forderung, das Gewöhnliche ungewöhnlich zu machen, es so zu schildern, dass sichtbar wird, wie außergewöhnlich es ist – wie der stilgestaltete Milchtropfen in Edgertons Fotografie.

Der Anknüpfungspunkt an das Leitmotiv des steirischen herbst 2010 – "Meister, Trickster, Bricoleure" – besteht nicht zuletzt im Ausstellungsdispositiv der dreißig Tischvitrinen als dreißig "Ausstellungsräume": ein Terrain des Zeigens und Sehens, dass sich von der Konvention des White Cube deutlich absetzt und die BesucherInnen zugleich intim wie zerstreut in die sowohl formale wie bildpolitische Debatte durch die und zwischen den gezeigten Positionen verstrickt. Wieviel Virtuosität müssen die BesucherInnen aufbringen, um den "Text" der Ausstellung herzustellen? Indem die "Ausstellungen" an der feinen Grenze zwischen Sehen und Wissen, Geschichte und Ästhetik, Kontingenz und Emblematik, Sachlichkeit und Verrätselung changieren, stellen sie auch die traditionellen Zuschreibungen der Fotografie als eine Technik des Zeigen und Sehens in Frage, damit aber auch die Spielregeln des Erkennens, Deutens und Verstehens.

It was in 1957 that Harold Edgerton published that famous photograph of a milk drop splash. There is no time, no impression of weight or gravity in this photograph. The picture captures a moment between motion and standstill, between stability and instability, suspending this transition in time. How does this relationship between stability and instability stand today? How can photographic devices be used to create a picture in which the object world appears to be thrown off balance or shifted in terms of emphasis? How can processes of structural change and transformation be made visible using photography? These questions are resurfacing with increasing frequency in current artistic projects as fundamental questions of form, connected with debates on possible links to aesthetic projects following modernism – for example to New Objectivity with its fixation on structure and form or to surrealistic aesthetics of mystification and metaphorisation of the object world. It would seem to be a matter of representing elementary forms and figurations and their intrinsic fractures: ephemeral phenomena and states that condense into a specific form in an alien and yet emblematic moment. The aim is not the disclosure or aestheticisation of reality but rather to explore the

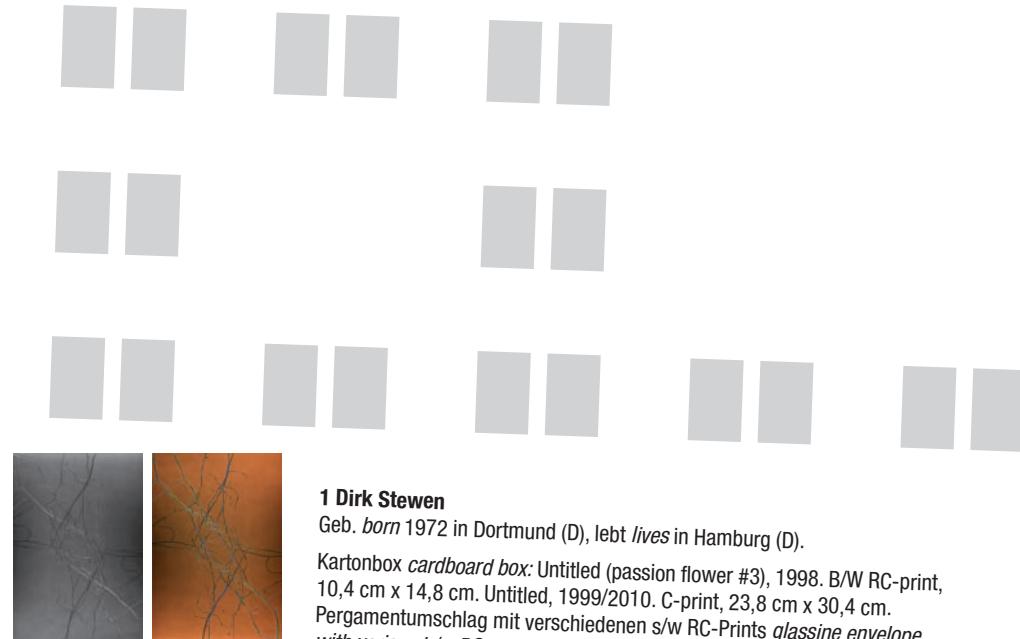
still-disputed question concerning the relation between visibility and reality.

In thirty table-top showcases, the participating artists present their exhibition for "Milk Drop Coronet". The "reading situation" to which this gives rise allows a form of in-depth contemplation that differs markedly from a "scanning" view of exhibition walls. The limited space and, in many cases, the concentration on black-and-white, small-format photography emphasise the artists' experimental handling of their photographic material. For example with silhouettes, double exposures, photocollages and photographs, but also with a marked tendency to remove colour from the photographic image, artists are currently once again favouring those techniques that allow them not only to emphasise forms and figurations in the image, but which also permit, as it were, an atmospheric and exaggerated, speculative representation of the object world.

The selected artists avail themselves of a method of "unobjective objectivity" whose logic would seem to lie somewhere between concealed allusion and succinct, overt showing, with which they address a constantly renewed handling of classical questions of representation, to which photography remains bound. Particularly in the visual media, countless unimportant details often prevent us from noticing what is most important – a phenomenon that sociologist Pierre Bourdieu referred to as "hiding by showing". For Bourdieu this phenomenon also has political implications, because what is commonplace hides what is important, because the spectacularisation of banality hides the interest in imperceptible changes, and because the world is transformed into an incoherent sequence of incomprehensible snapshots. Or, as Alain Badiou puts it: "It is what orders, in all the arts, the formal principle: the capacity to render visible for everyone what, for the medium and for commerce, and thus also for everyone (...) does not exist." Thus, by using their formal devices and with the aid of their images the artists at the exhibition seem to pursue a counter-strategy: they "show by hiding" – they thus slow down the interpretation of the images and reject a purely superficial orientation based on what is depicted. In a way, they follow Bourdieu's call to make usual things unusual, to portray them in

such a way as to make visible how extraordinary they are – like the milk drop frozen in time in Edgerton's photo.
One key link to the theme of steirischer herbst 2010 – "Masters, tricksters, bricoleurs" – is the exhibition dispositif of the thirty table-top showcases as thirty "exhibition spaces": a terrain of showing and seeing that differs markedly from the convention of the white cube and which entangles visitors intimately and distractedly in both the formal and image-political debate through and between the exhibited positions. How much virtuosity must the viewers muster to create the "text" of the exhibition? By oscillating on the thin line between seeing and knowing, history and aesthetics, contingency and emblematism, objectivity and mystification, they also challenge the traditional allocations of photography as a technique of showing and seeing but also, in so doing, the rules of recognition, interpretation and understanding.

Cover: Jochen Lempert, o.T. *untitled*, 2005.
 Courtesy: Project SD, Barcelona.



1 Dirk Stewen

Geb. born 1972 in Dortmund (D), lebt /lives in Hamburg (D).

Kartonbox *cardboard box*: Untitled (passion flower #3), 1998. B/W RC-print, 10,4 cm x 14,8 cm. Untitled, 1999/2010. C-print, 23,8 cm x 30,4 cm. Pergamentumschlag mit verschiedenen s/w RC-Prints *glassine envelope with various b/w RC-prints*.

Craft, 2009. Doppelseite *magazine spread*, S. p. 2 + 3/16, in: Kultur & Gespenster no. 9, "Hochstapler II/II", Textem Verlag: Hamburg 2009. Untitled, 1999/2010. C-print, 23,8 cm x 30,4 cm.

Archivschutzhülle *Polyester archival sleeve*: Untitled, Dahlem, 1999. Baryt-print, 12,7 cm x 17,7 cm. Untitled (snake pit), 2003/2010. C-print, 23,8 cm x 30,4 cm.

Courtesy: Dirk Stewen, Maureen Paley, London.

2 Josef Strau

Geb. born 1957 in Wien Vienna (A), lebt /lives in New York (USA). Voices, dots and inquiries, 2010.

3 Susanne Winterling

Geb. born 1975 in Rehau (D), lebt /lives in Berlin (D).

Untitled (the You and Eye), 2010. C-print, Acrylglass *acryl glass*, 90 cm x 140 cm. Courtesy: Susanne Winterling, Luettgennmeijer, Berlin, Galerie Parotta, Stuttgart.

Untitled (at hand), 2010. C-prints, Acrylglass *acryl glass*, 20 cm x 30 cm und 30 cm x 45 cm. Courtesy: Susanne Winterling.

4 Aurélien Froment

Geb. born 1976 in Angers (F), lebt /lives in Dublin (IRL) und Paris (F).

Table de montage, 2010. C-prints, je each 10 cm x 15 cm. Gesamt total: 90 cm x 140 cm.

Courtesy: Aurélien Froment, Motive Gallery, Amsterdam.

5 Gregor Schmoll

Geb. born 1970 in Bruck an der Mur (A), lebt in Wien *lives in Vienna* (A).

Vexations – version d'image, 2007/2010. Photobox (*blaues Leinen blue liner*) mit with 12 Silbergelatine-prints, je each 24 cm x 30,5 cm.



6 Roman Schramm

Geb. born 1979 in Pfullendorf (D), lebt /lives in Berlin (D).

Für Ernest Dichter, 2009. C-print, 32 cm x 26 cm.

Skin Supplies, 2009. C-print, 32 cm x 26 cm.

Courtesy: Galerie Croy Nielsen, Berlin.

7 Stefanie Seufert

Geb. born 1969 in Göttingen (D), lebt /lives in Berlin (D).

O.T. *untitled*, 2010. Belichtetes Fotopapier, Fotogramme, Kontaktabzüge *exposed photographic paper, photograms, contact prints*. Gesamt total: 90 cm x 140 cm.

8 Ulrike Lienbacher

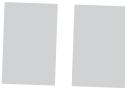
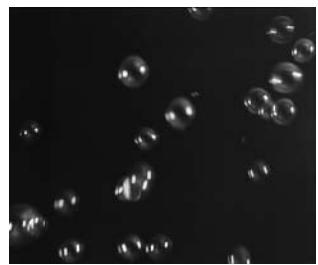
Geb. born 1963 in Oberndorf (A), lebt /lives in Salzburg und Wien and Vienna (A).

Aus der Serie *from the series: instabil*, 1994. Baryt-prints, je each 17 cm x 20,5 cm. Courtesy: Galerie Krinzingen, Wien Vienna.

9 Björn Braun

Geb. born 1979 in Berlin (D), lebt /lives in Karlsruhe (D).

Untitled, 2010. Collage auf Buchdeckel *collage on book cover*, 30,5 cm x 25 cm. Privatsammlung *private collection*.



13



11



10



9



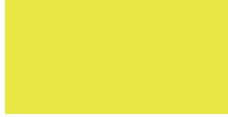
8

**10 Ernst Koslitsch**

Geb. born 1977 in Wagna (A), lebt /lives in Vienna (A).

"Anstriche und Tarnanstriche der deutschen Kriegsmarine", hrsgg. von ed. by Dieter Jung, Arno Abendroth, Norbert Kelling, Bonn: Bernhard und Graefe Verlag 1977, S. p. 30 / 31. 34 cm x 24 cm.

Bullauge, 2009. Inkjet-print auf säurefreiem Papier *on acid-free paper*, Ø 15 cm.



USS Mahomet, 2010. Reprografie einer Aufnahme aus dem Jahre 1917 *reprography of an 1917 exposure*. Inkjet-print auf säurefreiem Papier *on acid free paper*, 10 cm x 15 cm.

Wohn/Landschaft (Tschüss Wohnen. Hallo Leben), 2010. C-print, 20 cm x 20 cm.

Stuhl, 2010. C-print, 20 cm x 20 cm.

Ohne Titel (Bruchstücke), 2010. C-print, 14 cm x 14 cm.

Ohne Titel 2 (Bruchstücke), 2010. C-print, 14 cm x 14 cm.

Ruine I, 2007/2008. Baryt-print, 18 cm x 26 cm.

Ortseinfahrt, aus der Serie *from the series: Reise Reise*, 2006/2007. Baryt-print, 24 cm x 29 cm.

Double Fake, 2010. C-print, 20 cm x 20 cm.

Yellowprint mit gelber Jacke, 2009. C-print, 30 cm x 36 cm.

**11 Lotte Lyon**

Geb. born 1970 in Graz (A), lebt in Wien *lives in Vienna* (A).

Ohne Titel, 2010. Serie von 5 S/W-Fotografien *series of 5 b/w-photographs*, je each 30 cm x 40 cm.

**12 Tatiana Lecomte**

Geb. born 1971 in Bordeaux (F), lebt in Wien *lives in Vienna* (A).

Himmel und Enden, 2010. Spanplatte, Buchbindereinen, Papier, Puzzleteile *chipboard, linen bookcloth, paper, puzzle pieces*, 90 cm x 140 cm.

13 Natalie Czech

Geb. born 1976 in Neuss (D), lebt /lives in Berlin (D).

Today I wrote Nothing / Daniil Kharms, 2009. C-Prints, je each 38 cm x 28 cm. Courtesy: Galerie Katharina Bittel, Hamburg.

14 Margarete Jakschik

Geb. born 1974 in Ruda Ślaska (PL), lebt lives in Los Angeles (US) und Köln and Cologne (D).

O.T. *untitled*, 2010. Bücher, Fotografien books, photographs, Maße variabel dimensions variable.
Courtesy: Galerie Gisela Capitain, Köln Cologne.

15 Markéta Othová

Geb. born 1968 in Brünn Brno (CZ), lebt in Prag lives in Prague (CZ). Aus der 8-teiligen Serie from the 8-part series: Untitled, 2009. Silbergelatine-print silver gelatine-print, 89 cm x 135 cm.



20

19

18

17

16

15

**16 Hans Peter Feldmann**

Geb. born 1941 in Düsseldorf Dusseldorf (D), lebt lives in Düsseldorf Dusseldorf.

Selber schauen look by yourself.

17 Michael Schmidt

Geb. born 1945 in Berlin (D), lebt lives in Berlin und and Schnackenburg an der Elbe (D).

u-ni-ty, 1996.

Frauen, 2000.

Waffenruhe, 1987.

Ein-heit, 1996.

**18 Thomas Bayrle**

Geb. born 1937 in Berlin (D), lebt lives in Frankfurt/Main (D). Camera gummi arabicum, 1980 – 1987 / 2010.

Der Titel bezieht sich auf die Arbeiten, Fotos / Images auf Latex zu drucken, um sie anschließend auf dem Fotokopierer zu verzerrn = "mappen", eine Form des mapping, die ich besonders intensiv von 1980 – 87 betrieben habe – bevor ich zum Atari kam. *The title refers to the work of printing the photos / images on latex and then distorting them on the photocopier, a form of mapping that I used a great deal from 1980 to 1987 – before I started using Atari.*

Capsel, 1983 / 1984 / 2010. Stadt, 1985.

13 Klischees in Metall, 13 Fotografien, Fotocollage, 3 Buchdrucke auf Gummi, Texttafeln, 2 Fotokopien, Zeichnung, 13 metal printing plates, 13 photographs, photo collage, 3 letterpresses on rubber, text panels, 2 photocopies, drawing.

Courtesy: Thomas Bayrle, Frankfurt.

19 Agnieszka Brzeżańska

Geb. born 1972 in Danzig Gdańsk (PL), lebt lives in Berlin (D) und Warschau and Warsaw (PL).

Pollen in the puddle, 2010. Digital c-print, 90 cm x 140 cm.



+

+

**21 Heinz Peter Knes**

Geb. born 1969 in Gemünden/Main (D), lebt lives in Berlin (D).

Milk Drop Coronet, 2010. 12 Postkarten postcards.

22 Annette Kelm

Geb. born 1975 in Stuttgart (D), lebt lives in Berlin (D).

O.T. *untitled*, 2010. Technik und Maße variabel *technique and dimensions variable*. Courtesy: Annette Kelm, Johann Koenig Galerie, Berlin.

23

24

25

26

27

28

22

29

30

24 Sylvia Henrich

Geb. born 1972 in Konstanz (D), lebt lives in Berlin (D).

Light Exposures, 2007 / 2010. Vitrine *table-top showcase*, 90 cm x 140 cm x 9 cm, bestehend aus *consisting of*: J. Frhr v. Eichendorff, "Nachtstücke", J. Ellroy, "Hollywood Nachtstücke", E.T.A. Hoffmann, "Nachtstücke", F. Neusüss, "Nachtstücke", 2007. Fotogramme *photograms*. Baryt-prints gerahmt *framed*, je each 50 cm x 40 cm x 2,6 cm und *and* O.T. *untitled*, 2010. Verkohutes Holz *charred wood*, 44 cm x 13 cm x 8 cm.

25 Walead Beshty

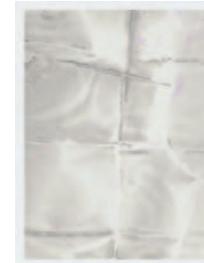
Geb. born 1976 in London (GB), lebt lives in Los Angeles (USA).

Make-Ready 1 (Walead Beshty: Selected Correspondences 2001 – 2010, Damiani Editore, Bologna, July 4-6, 2010), 2010. Taschenbuch in Offset-Vierfarben-Druck, Fadenheftung, Schutzumschlag *off-set four-color saddlestitch-bound softcover book with dustjacket*, 29,8 cm x 21,3 cm x 1,3 cm. Edition of 10.

**26 Herwig Kempinger**

Geb. born 1957 in Steyr (A), lebt in Wien *lives in Vienna* (A).

Tixo 779, 2009. Pigment-print auf Barytpapier *on baryt paper*, 75 cm x 105 cm. Courtesy: Georg Kargl Fine Arts, Wien Vienna.

**27 Susan Howe / James Welling**

Susan Howe, geb. born 1937 in Boston, Massachusetts (USA), lebt *lives in* Guilford, Connecticut (USA).

James Welling, geb. born 1951 in Hartford, Connecticut (USA), lebt *lives in* Los Angeles, Kalifornien California (USA).

Untitled, 2010. Prototype print, 88,9 cm x 139,7 cm.

Referring to Susan Howe / James Welling, *Frolic Architecture*, New York: Grenfell Press, 2010. Edition of 26.

Courtesy: David Zwirner, New York.

28 Horáková + Maurer

Tamara Horáková, geb. born 1947 in Havlíčkův Brod (CZ).

Ewald Maurer, geb. born 1947 in Fürstenfeld (A), leben in Wien *live in Vienna* (A).

No Milk, 2010. Ilfochrome Classic-print, 89,8 cm x 139,8 cm. Messingprojektile, versilbert *silvered brass bullets*, Höhe *height* 6 cm, Ø 4 cm.

**29 Jochen Lempert**

Geb. born 1958 in Moers (D), lebt *lives in* Hamburg (D).

Tafeln zur Naturgeschichte: Milk Drop Coronet, 1997 – 2010. Baryt-prints, Maße variabel *dimensions variable*.

Courtesy: ProjecteSD, Barcelona.

**30 Barbara Trautmann**

Geb. born 1966 in Oberhausen (D), lebt *lives in* Berlin (D).

Blätter, 2009. 9 fotografische Skizzen *9 photographic sketches*. Pigment-print auf Papier *on paper*, je each 20,5 cm x 29 cm.

Nächste Ausstellung **Forthcoming exhibition:**

ŠEJLA KAMERIĆ TATIANA LECOMTE

Eröffnung Opening: Donnerstag **Thursday**, 20.1. 2011, 18:00 Uhr

Ausstellungsdauer Duration: 21.1. – 3. 4. 2011

Die Verstrickung von fotografischen Bildern in die Herstellung dessen, was wir mit Geschichte, Politik und auch persönlicher Erfahrung bezeichnen, ist unüberschaubar geworden, wie die Reflexion dieser Fragestellung unabsehbar ist. Mit Šejla Kamerić und Tatiana Lecomte präsentieren wir die Arbeiten zweier Künstlerinnen, deren fotografische Projekte exemplarisch die Zusammenhänge von Bild, Politik, Identität und Geschichte bearbeiten. So setzt Šejla Kamerić immer wieder ihre Erfahrungen während der dreieinhalbjährigen Belagerung der Stadt Sarajevo zu Beginn der 1990er Jahre in Bezug zu den widersprüchlichen, sich nach dem Krieg neu etablierten gesellschaftlichen Wertesystemen eines post-kommunistischen Bosnien-Herzegowina. Tatiana Lecomte wiederum setzt in ihren Fotoarbeiten das Dokumentarische in ein Spannungsverhältnis zur Geschichte: Idyllische Landschaftsfotografien entpuppen sich als Schauplätze von historischer Gewalt und Vernichtung. Die Abwesenheit aller Spuren dieser Geschichte wirft die Frage danach auf, wie das diskursive System Fotografie Sichtbarkeiten reguliert, kontrolliert, und damit auch Erinnerung ermöglicht oder verdeckt.

The involvement of photographic images in the creation of what we call history, politics and also personal experience has become as insurveable as reflection on this question is inconclusive. With Šejla Kamerić and Tatiana Lecomte, we are presenting the works of two artists whose photographic projects explore the links between image, politics, identity and history in an exemplary manner. Šejla Kamerić recurrently relates her experiences during the three-and-a-half-year siege of Sarajevo at the beginning of the 1990s to the contradictory societal value systems of post-communist Bosnia and Herzegovina that became established after the war. Tatiana Lecomte, for her part, places the documentary in a relationship of tension with history in her photographic work: idyllic landscape photographs turn out to be scenes of historical violence and destruction. The absence of all traces of this history raises the question of how the discursive system of photography regulates and controls visibilities and thus also allows or conceals memory.

Camera Austria

Kunsthaus Graz, Lendkai 1, 8020 Graz, Austria. T. +43 / (0) 316 / 81 55 500, F. 81 55 509
office@camera-austria.at www.camera-austria.at

Öffnungszeiten *Opening hours:*

Dienstag bis Sonntag, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr. *Tuesday to Sunday, 10:00 am to 6:00 pm.*

Öffnungszeiten Studienbibliothek *Study library opening hours:*

Dienstag, Mittwoch, 9:00 – 12:00, Donnerstag, Freitag, 15:00 – 17:00.

Tuesday, Wednesday, 9:00 am to 12:00 am, Thursday, Friday 3:00 pm to 5:00 pm.

Während der Schulferien geschlossen *Closed during school holidays*

Führungen und Ausstellungsgespräche *Guided tours:*

Anmeldung erbieten unter *Please register at:* T. +43 / (0) 316 / 81 55 500.

Alle Publikationen sind im Bookshop des Kunsthause Graz erhältlich und über Bestellungen bei Camera Austria *All publications are available at the Kunsthaus Graz bookstore or at Camera Austria:*
distribution@camera-austria.at

Mit finanzieller Unterstützung der Stadt Graz, des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur und des Landes Steiermark. *Supported by funds provided by the City of Graz; the Federal Ministry for Education, the Arts and Culture, Vienna; and Styria Province.*